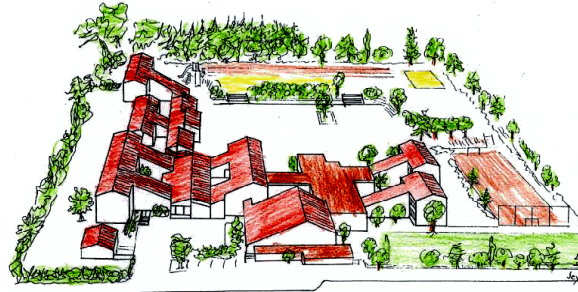


- Kernaussagen eines Abschnittes zusammenfassen
- Stichwörter zu einem Text zusammenstellen
- Beispiele für eine Aussage im Text finden
- eine Mindmap des Textes erstellen
- Fragen an einen Text stellen
- unbekannte Wörter im Wörterbuch nachschlagen können

Im Unterricht unterstützen und fördern wir die Lesetechnik und das Anwenden von Lesestrategien durch

- den Einsatz spezieller Unterrichtsmaterialien/ Lesehefte (Differenzierung)
- das Einführen und Üben von Lesestrategien an kontinuierlichen/ nicht-kontinuierlichen Texten
- den Einsatz von Lesemüttern/Lesepaten als individuelle Unterstützung
- die Förderung schwacher Leser in einem speziellen Förderkurs
- kooperative Lernformen
- regelmäßig durchgeführte Lese-Diagnostik-Tests
- Lesetests zur Überprüfung des Kompetenzerwerbs



Heideschule Buchholz

Buenser Weg 39

21244 Buchholz i. d. N.

Tel. 04181/30099-0

Fax. 04181/30099-19

E-Mail: info@heideschule.org

<http://www.heideschule.de>



Leseförderungskonzept

Stand September 2015

Heideschule Buchholz

Verlässliche Grundschule

Kooperationsschule

Eingangsstufe

Altersgemischte Klassen

21244 Buchholz i. d. N.

Konzept der Heideschule Buchholz zur

Leseförderung

Bei der Leseförderung geht es um den Beitrag zum Aufbau von Lesefertigkeiten auf der einen Seite und Lesemotivation auf der anderen. Das bedeutet, dass sich die besonderen Maßnahmen der Schule zur Leseförderung zwei Gruppen zuordnen lassen: in Maßnahmen zur Vermittlung von Lesetechniken und Lesestrategien sowie in Maßnahmen zur Förderung von Lesemotivation, Leseinteresse und Lesehäufigkeit.

1. Zur Lesekompetenz

Lesekompetenz hat im Kontext schulischer und außerschulischer Bildung eine zentrale Stellung, denn unter Lesekompetenz verstehen wir die Fähigkeit, Schriftliches zu verstehen und zu nutzen. Auch der kritische Umgang mit kontinuierlichen und nicht-kontinuierlichen Texten gehört zur Lesekompetenz.

2. Zur Lesesozialisation

Die Entwicklung der Lesekompetenz beginnt bereits im frühkindlichen Alter in der Familie und wird im Kindergarten fortgesetzt. Die Schule knüpft daher an höchst unterschiedliche Ausgangslagen an und muss oft kompensatorisch

wirken. Schule kann nicht immer ausgleichen, weil sie eben nur eine von vielen Instanzen der Lesesozialisation ist.

3. Leseförderung im Unterricht

Das Verstehen eines Textes wird nicht nur durch die Verfügbarkeit von Lesestrategien bedingt, sondern auch Leseinteresse, Lesemotivation und das Selbstkonzept eigener Lesefähigkeit spielen eine wichtige Rolle.

3.1 Förderung der Lesemotivation, des Leseinteresses und der Lesehäufigkeit

Daher wird an der Heideschule auf vielfältige Art und Weise die Lesemotivation der Schüler gefördert. Den äußeren Rahmen dafür bildet das Vorhandensein einer **Schülerbücherei** sowie von **Klassenbüchereien**, die von den Schülern außerunterrichtlich aber auch im und für den Unterricht genutzt werden.

Darüber hinaus gibt es:

- **Vorlesetage** und Lesungen
- einen **Vorlesewettbewerb** für die zweiten und vierten Klassen
- eine **Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei**
- **Antolin**
- **Buchvorstellungen**
- **Klassenlektüren** verbunden mit besonders

motivierenden handlungs- und produktionsorientierten Aufgaben z.B.

Erstellen eines Lesetagebuches oder anderer kreativ-gestaltender Umgang mit Texten

- Verbindung des Lesens mit anderen Medien z.B. Vergleich Buch - Film oder Erstellen eines Hörspiels zu einem Text

3.2 Förderung der Lesetechnik und der Lesestrategien

Bereits im Anfangsunterricht werden die Schüler durch das lautgetreue Schreiben von Wörtern recht schnell befähigt, (auch unbekannte) Wörter zu erlesen. Dabei werden die individuellen Unterschiede der Kinder hinsichtlich ihrer Leseerfahrung, ihres Vorwissens und Entwicklungsstands berücksichtigt.

Danach werden im Unterricht systematisch Lesestrategien eingeführt, geübt und wiederholt.

Als Beispiele für Lesestrategien seien hier genannt:

- wichtige Textstellen unterstreichen
- Überschriften für Textabschnitte finden